

## **Geballte Energie für DAS Kunstprojekt am Zürichsee**

### **Zwei initiative Künstlerinnen schaffen mit viel Energie ein Projekt für 16 Künstler**

Zwei Frauen vom Zürichsee finden sich und stellen etwas auf die Beine. Nach und nach wird das Projekt immer grösser und es entsteht ein Kunstprojekt, wie es etwas Derartiges noch nie gegeben hat. Sie nennen es «Kunstprojektnull6» und bieten 16 Künstlern aus der näheren und weiteren Umgebung Gelegenheit, sich und ihre Kunst zu präsentieren. Daraus wurde ein Kunstprojekt für 16 Künstler, das vom 5. bis 19. Mai 2006 in Stäfa dem Publikum zugänglich ist.

#### **Die Initiantinnen**

Die eine, Catherine Grütter aus Hombrechtikon, hat vor vielen Jahren einmal vier «invalide Stühle» erhalten und wurde von der Idee gepackt, daraus für jedes Familienmitglied ein Weihnachtsgeschenk zu kreieren. Es wurde ein voller Erfolg. Da begann ihre künstlerische Laufbahn mit Stuhlkreationen und anderen Objekten. Ihr Label heisst Stilbruch. Sie kann schon auf beachtliche Erfolge zurückblicken. 2004 gewann sie den zweiten Preis beim Wettbewerb Kreativ Box im Rahmen der Ausstellung Wohnsinn.

Michèle Eggimann-Cortesi aus Uerikon, gestaltet aus verschiedenen Materialien moderne Mosaik-Kreationen, zum Beispiel Spiegelrahmen mit geometrischen Formen aus Wasserglas oder Smalti, Spiegelsplintern oder anderen Accessoires. Oder Objekte zur Dekoration im Wohnbereich. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

#### **Die Lust, sich zu präsentieren**

Die beiden kreativen Damen kannten sich noch nicht, hatten aber beide das Bedürfnis, ihre künstlerischen Objekte wieder einmal in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Durch ihr ausgedehntes Netzwerk fanden sie zusammen, suchten eine Lösung und wurden völlig überrascht, als sie in Stäfa ein ganzes Haus, das in Kürze einer neuen Überbauung weichen muss, zur Verfügung gestellt bekamen. Das Areal ist viel zu gross für zwei Künstlerinnen, dachten sie und luden weitere Interessenten ein. Aus dem grossen Bekanntenkreis suchten sie sich 14 zusätzliche Künstlerinnen und Künstler aus, womit innert zwei Wochen ein Konzept für ein riesiges Kunstprojekt entstand.

#### **Künstler schätzen die Gelegenheit**

Viele Künstler schaffen Kunst. Kunst bedeutet viel Arbeit. Wenn die kreative Arbeit geleistet ist, will man seine Schätze an den Mann oder die Frau bringen. Doch dies braucht wiederum viel Organisationstalent, Einsatzbereitschaft, Kreativität und Gelegenheiten. Genau dies haben die beiden initiativen Frauen bewiesen, indem sie das wohl grösste Kunstprojekt des Jahres rund um den Zürichsee auf die Beine gestellt haben. Die Künstler danken es ihnen, das Publikum wird seine helle Freude daran finden. Der Augenschmaus wird an zwei Tagen mit Musik vom Feinsten untermalt.

#### **Das Glück mit dem Ausstellungshaus**

Im ehemaligen Siemens Bürohaus (Einfahrt bei der Laubisrütistrasse 50 - Broki) können die 16 Künstler kreativ ausstellen. Kunst im Gebäude, Collagen, Bilder, Acryl, Lichtkunst, auch dreidimensionale Kunst (Gestaltung der alten Garderobenschränke) – unendliche Möglichkeiten sind geboten und werden genutzt. Auch mit der Farbgestaltung im Gebäude sind die Künstler völlig frei, denn das Gebäude wird danach abgerissen. Die Besitzer haben alles wohlwollend für die Kunst zur Verfügung gestellt, was eine einmalige Ausstellung für ein breites Publikum ermöglicht.